

Hohe Volatilität bei Aktien erwartet: Anleger trauen dem Bullenmarkt immer noch nicht

Autor: Clemens Schmale, Finanzmarktanalyst | 03.03.2021 09:16 | Copyright BörseGo AG 2000-2021

Seit fast einem Jahr steigt der Aktienmarkt fast unaufhörlich. Anleger bleiben trotzdem misstrauisch.

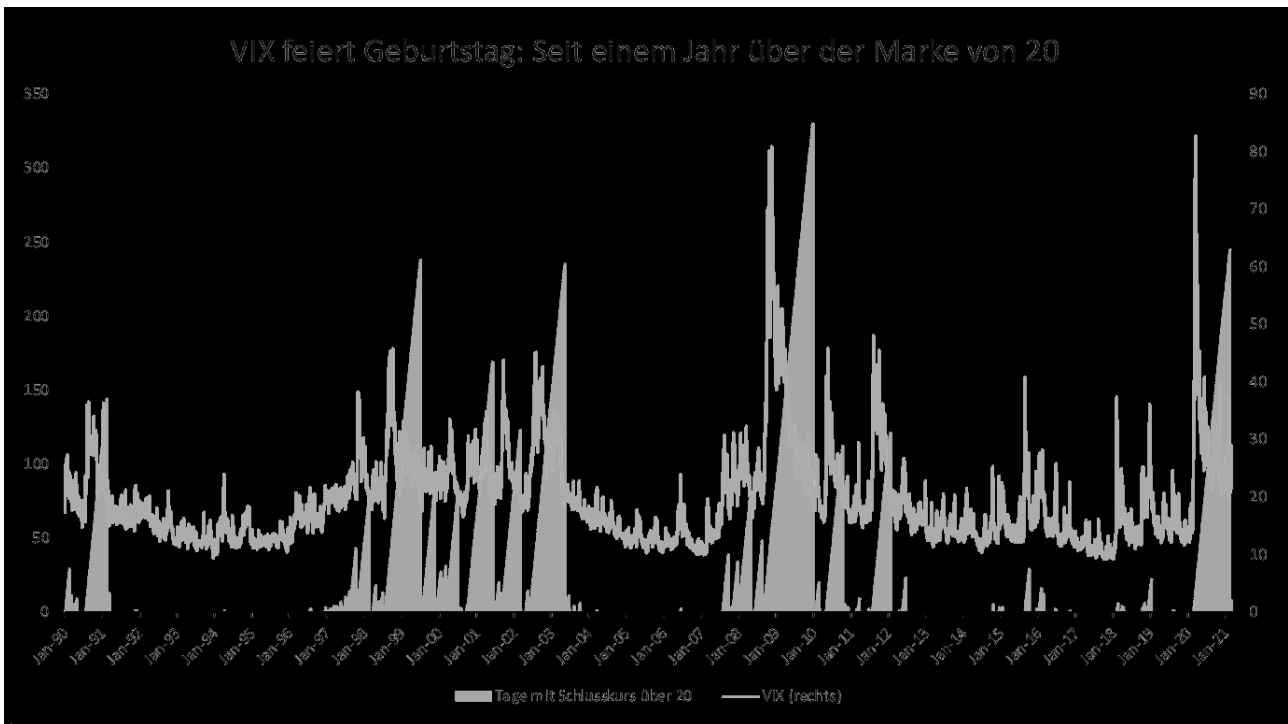
- CBOE Volatility Index (VIX) Futures – WKN: A0AEVR – ISIN: US12498A1016 – Kurs: 23,24 \$ (ARIVA Indikation)

Im Februar feierte ein Indikator einen denkwürdigen Geburtstag. Der Volatilitätsindex VIX, der die erwartete Schwankungsbreite des S&P 500 abbildet, feierte ein Jahr mit Schlusskursen über der Marke von 20. Insgesamt hielt sich der VIX 246 Handelstage über dieser Marke. Das gibt es selten.

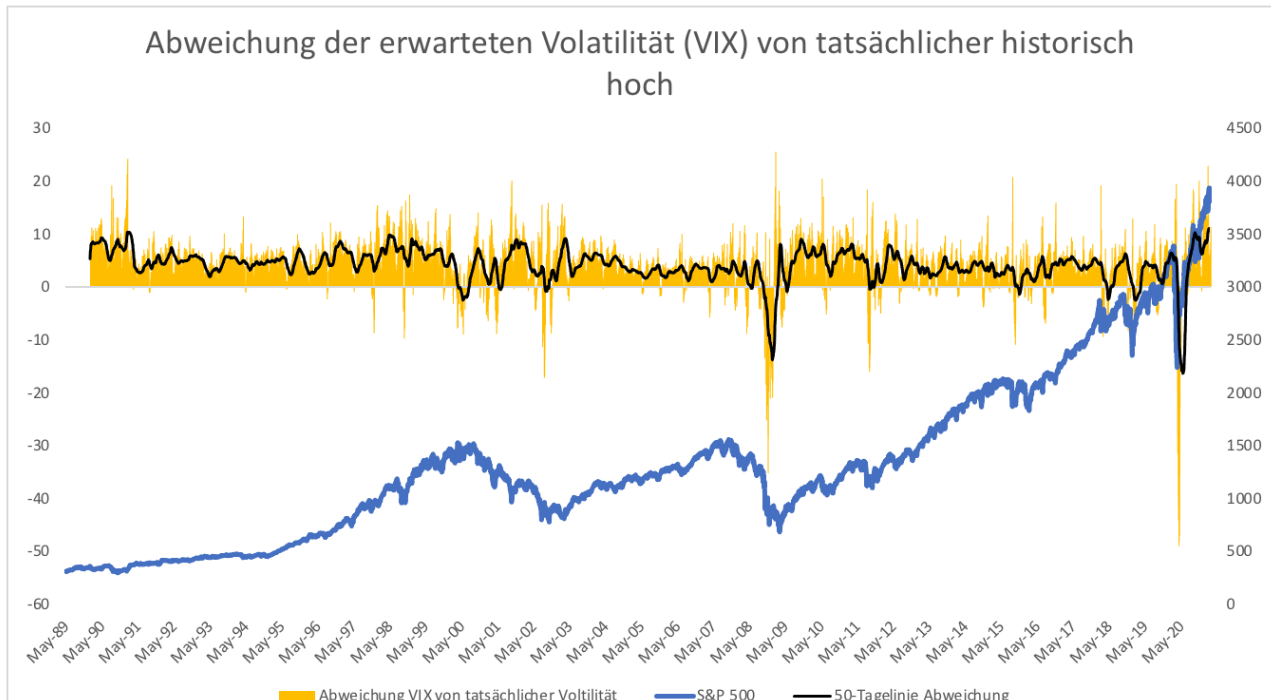


CBOE Volatility Index (VIX) Futures

Tatsächlich gelang das dem VIX bisher nur einmal zuvor. Das war zur Zeit der Finanzkrise. Damals reichte es für eine Serie von 330 Tagen (Grafik 1). Die aktuelle Serie von Schlusskursen über 20 ist deswegen denkwürdig, weil die historische Volatilität deutlich niedriger ist.



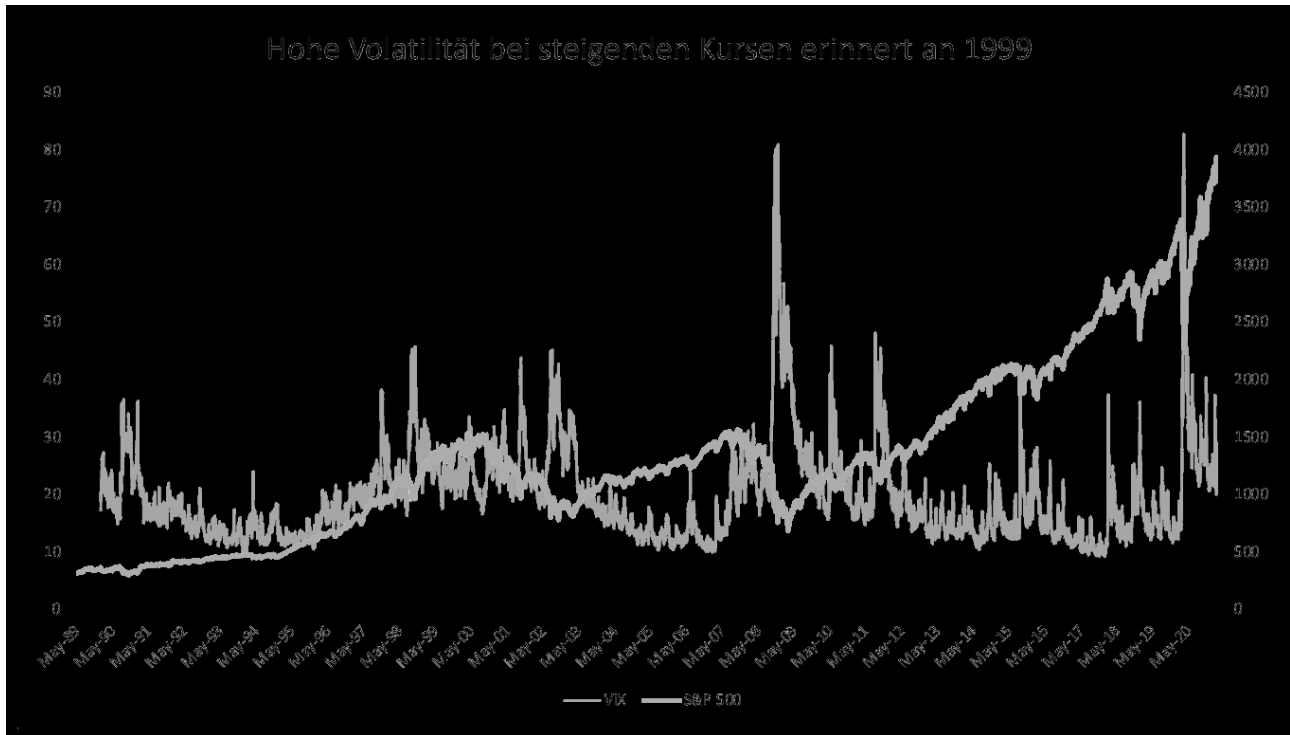
Volatilität zeigt hingegen den Wert der letzten 30 Tagen, also das, was wirklich geschehen ist. Seit einem Jahr ist die erwartete Volatilität deutlich höher als die realisierte. Das ist nicht ungewöhnlich. In den meisten Fällen ist die erwartete Schwankungsbreite höher als die historische. Das derzeitige Ausmaß ist allerdings außergewöhnlich (Grafik 2).



Die Abweichung liegt beim Doppelten des langjährigen Durchschnitts. Seit Einführung des VIX vor 30 Jahren gab es das in diesem Ausmaß und in dieser Dauer noch nie. Das wirft Fragen auf. **Wie kann es sein, dass Anleger ein Jahr nach dem Crash immer noch so skeptisch sind und eine hohe Volatilität erwarten?**

Das ist alles andere als normal. Im Normalfall fällt der VIX im Aufwärtstrend. In unregelmäßigen Abständen gibt es ein Schockereignis. Dieses steckt Anlegern dann einige Zeit in den Knochen. Die Nachfrage nach Optionen ist groß. Weil der Schock noch präsent ist, wird die Volatilität überschätzt. Es wird zu viel für Optionen gezahlt und da sich die Volatilität aus dem Optionspreis herleitet, ist der VIX hoch.

Dieser Effekt ebbt für gewöhnlich schnell ab. Nach dem Tief im März 2009 hielt sich der VIX noch 10 Monate über der Marke von 20. Wir sind aktuell bereits im zwölften Monat nach dem Tief. Dabei dauerte die eigentliche Krise am Aktienmarkt gerade einmal einen Monat. Bei der Finanzkrise waren es fast drei Quartale. Was steckt also dahinter?



die Preise der Optionen, andererseits sorgt es auch bei Einzelwerten für höhere Volatilität (Stichwort Gamestop). Wenn der Markt vergleichsweise ruhig ist (das zeigt die historische Volatilität), der VIX aber durch übermäßige Spekulation über Optionen getrieben wird, ist Vorsicht geboten.

Das letzte Mal gab es das Ende der 90er Jahre. Auch damals trieben Kleinanleger einen Spekulationsexzess. Es ist nicht unbedingt so, dass der VIX hoch ist, weil Anleger unsicher sind oder eine Korrektur erwarten. Vielmehr zeigt es einen Überhang an Spekulation, der früher oder später durch eine Korrektur endet. Auch wenn die Ursache des hohen VIX nicht unbedingt Verängstigung ist, sondern das Gegenteil (Gier), ist die Schlussfolgerung die gleiche: Vorsicht.

Clemens Schmale

Tipp: Als Abonnent von Godmode PLUS sollten Sie auch Guidants PROmax testen. Es gibt dort tägliche Tradinganregungen, direkten Austausch mit unseren Börsen-Experten in einem speziellen Stream, den Aktien-Screener und Godmode PLUS inclusive. Analysen aus Godmode PLUS werden auch als Basis für Trades in den drei Musterdepots genutzt. [Jetzt das neue PROmax abonnieren!](#)

Im Artikel besprochene Instrumente

CBOE Volatility Inde...	ARIVA Indikation Börsenplatz	12.05.2021 20:31:27 Zeit	26,76 akt. Kurs	5,63 abs	26,67 %	26,77 Hoch	21,49 Tief
-------------------------	------------------------------------	--------------------------------	--------------------	-------------	------------	---------------	---------------

Stand: 12.05.2021 20:31:45

Risikohinweis & Haftungsausschluss gemäß § 15 und § 17 AGB
BörseGo AG

§ 15 Haftung

15.1 Soweit Nutzer Inhalte in Diskussionsforen, sogenannten Streams, Chats oder Blogs einstellen und dort Ratschläge oder Anlagetipps erteilen, handelt es sich ausschließlich um von den betreffenden Nutzern verantwortete Inhalte. BörseGo stellt insofern lediglich das Medium technisch zur Verfügung und ist nicht für die Genauigkeit, Richtigkeit oder Verlässlichkeit dieser Inhalte verantwortlich. Insbesondere ist BörseGo nicht für Verluste oder Schäden haftbar, die dem Nutzer dadurch entstehen, dass dieser auf eine solche Information vertraut.

15.2 Resultieren Schäden des Nutzers aus dem Verlust von Daten, so haftet BörseGo hierfür unabhängig von einer etwaigen Beteiligung nicht, soweit die Schäden durch eine zweckgemäße, regelmäßige und vollständige Sicherung aller relevanten Daten durch den Nutzer vermieden worden wären.

15.3 Im übrigen haften BörseGo, ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur bei Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), das heißt solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertrauen darf, und deren Verletzung auf der anderen Seite die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet. BörseGo haftet weiterhin für Schäden, die aus dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften beruhen, sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von BörseGo, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

15.4 Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (vgl. Ziff. 15.3) haftet BörseGo nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

15.5 Weitergehende Ansprüche des Nutzers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

§ 17 Risikohinweis

Die Informationen und Services auf den Portalen von BörseGo wenden sich an registrierte sowie nichtregistrierte Nutzer. Die Angebote, die der Nutzer auf den Portalen von BörseGo findet, richten sich jedoch ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten bzw. den Aufruf der darin eingestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act von 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Nutzer ist selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen vor Aufruf der Portale zu informieren und diese einzuhalten.

Insbesondere weist BörseGo hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Soweit BörseGo Börsen- oder Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten, Marktdaten sowie sonstige allgemeine Marktinformationen auf ihren Portalen bereitstellt, dienen diese nur zur Information und zur Unterstützung der selbstständigen Anlageentscheidung des Nutzers. Auch wenn BörseGo alle eingebundenen Informationen sorgsam überprüft, erhebt BörseGo keinen Anspruch auf inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Es obliegt dem Nutzer selbst, die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Daten zu überprüfen. Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, Kursdaten von Drittquellen. Die genannten Informationen stellen keine Aufforderung zum Kaufen, Halten oder Verkaufen von Wertpapieren und derivativen Finanzprodukten dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind keine Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung und können eine solche auch nicht ersetzen.

Bevor der Nutzer Investmententscheidungen trifft, sollte er sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden. BörseGo übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen, die von BörseGo als vertrauenswürdig erachtet wurden, für bereitgestellte Handlungsempfehlungen sowie für deren Vollständigkeit.

Leser sowie Teilnehmer an multimedialen Veranstaltungen wie Webinare, Online-Seminare, Seminare oder Vortragsveranstaltungen, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko.

BörseGo übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Eine Haftung von BörseGo für die Inhalte derartiger Internetseiten ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

Stand: September 2019

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

www.boerse-go.ag © BörseGo AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in München – Registergericht: Amtsgericht München – Register-Nr: HRB 169607 – Vorstand: Robert Abend, Christian Ehmig, Johannes Pfeuffer, Thomas Waibel – Aufsichtsratsvorsitzende: Dipl.-Kff. Jutta Hofbauer – Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

München, 2021